

## Einladung zur öffentlichen Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Christian Laforsch

**„Induzierbare Verteidigungen und multiple Stressoren in aquatischen Ökosystemen“ oder „Warum tragen Wasserflöhe auch im Sommer Mützen?“**

3.057 Zeichen  
60 Zeilen  
ca. 60  
Anschläge/Zeile  
Abdruck honorarfrei



Prof. Dr. Christian Laforsch hat seit September 2012 den Lehrstuhl für Tierökologie I, Fachgruppe Biologie, Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften an der Universität Bayreuth übernommen.

Im Rahmen seiner Antrittsvorlesung wird Prof. Dr. Laforsch über „Induzierbare Verteidigungen und multiple Stressoren in aquatischen Ökosystemen“ referieren. Um Nicht-Wissenschaftler nicht von dem kompliziert klingenden Titel abzuschrecken, ließe sich die Antrittsvorlesung auch übersetzen mit „Warum tragen Wasserflöhe auch im Sommer Mützen?“ – übrigens auch der Titel seiner überaus spannenden und gut besuchten Kinderuni-Vorlesung! Im Vortrag erläutert Christian Laforsch,

wie sich aquatische Organismen an Fressfeinde und andere Stressoren (z.B. Parasiten, Schadstoffe, veränderte Wasserchemie) anpassen oder davon betroffen sind.

Termin: Donnerstag, 18. Juli 2013  
Zeit: 17 Uhr c.t.  
Ort: Campus der Universität Bayreuth  
Gebäude GEO (Geowissenschaften), Hörsaal H 8  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth

Der Vortrag ist öffentlich, die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte Beschäftigte und Studierende der Universität Bayreuth sowie Bürgerinnen und Bürger und Journalistinnen und Journalisten sind herzlich eingeladen! Bitte beachten Sie den Campusplan der Universität Bayreuth:  
<http://www.uni-bayreuth.de/universitaet/campusplan/index.html>

Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Dr. Laforsch liegt im Bereich der Zoologie und Evolutionsökologie: er beschäftigt sich vorwiegend damit, wie sich Organismen an veränderte Umweltbedingungen anpassen.



Nach der Promotion an der LMU München führte sein Weg über die Universität Leipzig und die Lancaster University (UK) wieder zurück an die LMU München. Dort hat Christian Laforsch habilitiert und im Anschluss die Vertretungsprofessur für die aquatische Ökologie übernommen, bevor er den Ruf nach Bayreuth erhalten hatte.

Die Universität Bayreuth ist dem gebürtigen Münchner Christian Laforsch und seiner Arbeitsgruppe schnell zur akademischen Heimat geworden, obgleich sich der gesamte Lehrstuhl noch im Umbau befindet. „Gerade die kreative aber zugleich familiäre Atmosphäre an der Universität Bayreuth bietet ein exzellentes Arbeitsumfeld, auf das ich mich jeden Tag wieder auf´s Neue freue! Darüber hinaus kann ich hier meine Forschungsvorhaben langfristig auf eine solide Basis stellen“, erklärt Prof. Dr. Laforsch.

„Mit Freude und Engagement bin ich in der Lehre tätig! Ich hoffe sehr, dass ich mit meiner Begeisterung für die Natur und insbesondere für das faszinierende Fach Biologie auch die Studierenden ‚anstecken‘ kann. Ich freue mich darüber, junge Menschen ein Stück auf ihrem Weg zu selbständigen und innovativen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowohl fachlich als auch persönlich begleiten zu dürfen“, beschreibt der 45-Jährige seine Ziele in der Arbeit mit Studierenden.

Für weitere Informationen steht gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Christian Laforsch, Lehrstuhlinhaber Tierökologie I, Fachgruppe Biologie  
Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften  
Telefon (+49) 0921 / 55-2650  
E-Mail [christian.laforsch@uni-bayreuth.de](mailto:christian.laforsch@uni-bayreuth.de)  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth  
[www.bayceer.uni-bayreuth.de](http://www.bayceer.uni-bayreuth.de)



## Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften. Derzeit sind an der Universität Bayreuth ca. 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und rund 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

### Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth  
Brigitte Kohlberg  
Pressesprecherin  
Universitätsstraße 30  
D-95447 Bayreuth

Telefon (+49) 0921 / 55-5357  
Telefax (+49) 0921 / 55-5325  
E-Mail [pressestelle@uni-bayreuth.de](mailto:pressestelle@uni-bayreuth.de)  
[www.uni-bayreuth.de](http://www.uni-bayreuth.de)